# Lokal-Bericht

## Deutscher Lehrertag.

**Die 42. Tagung findet vom 30. Juni bis 3. Juli in Chicago statt.**

**Aufrufe und Programm.**

Auf dem letztjährigen Lehrertag in Toledo, Ohio, wurde einmüthig beschlossen, die 42. Jahresversammlung des Nationalen Deutschamerikanischen Lehrerbundes in Chicago abzuhalten und zwar in den Tagen vom 30. Juni bis 3. Juli.

Der unterzeichnete Bürgerausschuß der Stadt Chicago, dem die Erhaltung und Ausbreitung unserer deutschen Muttersprache am Herzen liegt, ladet nun alle Lehrer des Deutschen an unseren amerikanischen Schulen freundlichst ein, an der Tagung theilzunehmen und sie zu einer fruchtbringenden und erfolgreichen zu gestalten.

Wie bei den fünf früher in Chicago abgehaltenen Lehrertagen, so wird auch diesmal den deutschen Lehrern ein warmer und herzlicher Empfang von seiten des Chicagoer Bürgerausschusses zutheil werden. Die deutschen Lehrer insbesondere werden es sich angelegen sein lassen, ihren auswärtigen Kollegen den Aufenthalt in Chicago recht angenehm zu machen.

An Gelegenheiten zur Erholung und zu Vergnügungen wird es auch diesmal nicht fehlen. Der unterzeichnete Bürgerausschuß hofft daher auf eine recht zahlreiche Betheiligung von allen Theilen des Landes.

Der Bürgerausschuß:

H. W. Huttman, Präsident; J. P. Troeger, Sekretär; H. L. Brand, Prof. Starr W. Cutting, A. George, sen., Ch. Kellermann, E. Kruetjen, Theo. Knehl, E. G. Kußwurm, H. O. Lange, Aug. Lüders, Paul F. Müller, E. Niederegger, Prof. A. C. von Roé, M. Schmidhofer.

Im Einklang mit der obigen, so herzlich gehaltenen Einladung des Ortsausschusses von Chicago beehrt sich nunmehr auch der Vorstand des Nationalen Deutsch-Amerikanischen Lehrerbundes, die Mitglieder zum Besuche der Tagung zu bitten. Ein Zusammenschluß von Kräften zur Erreichung größerer Resultate ist die Losung des Tages. Können diese schon bei leblosen Werthen dadurch erzielt werden, um wieviel größer ist der Gewinn für die Sache und den einzelnen bei einem gemeinsamen Wirken von geistesverwandten und gleichen Zielen zustrebenden Berufsgenossen. Ein Zusammenschluß der Lehrer des Deutschen ist aus diesem Grunde schon wünschenswerth, in Anbetracht der Verhältnisse aber eine Nothwendigkeit.

Wir bitten daher dringend alle unsere Kollegen, alte und junge, Damen und Herren, Lehrer der Volksschule wie die der High Schools und Universitäten, die Tagung zu besuchen. Ein jeder hat den anderen etwas zu geben, wie er auch von ihnen lernen kann. Alle aber soll das Band aufrichtiger Kollegialität umschließen und das Gefühl, im Dienste einer Sache zu stehen, die des Schweißes der besten aus unseren Reihen werth ist.

Der Bundesvorstand:
Leo Stern, Präsident.
Georg J. Lenz, Sekretär.

Für die Tagung ist das folgende Programm entworfen:

**Dienstag, den 30. Juni,**
Abends 8 Uhr.
Halle des Germania-Klubs.
Eröffnungsversammlung.
Begrüßungsansprachen.
Ansprache des Bundespräsidenten: Der Lehrer des Deutschen und das Deutschamerikanerthum — ihre gegenseitigen Verpflichtungen.

**Mittwoch, den 1. Juli,**
Vormittags 9 Uhr.
La Salle Hotel.
Erste Hauptversammlung.
1. Geschäftliches:
Ergänzung des Bureaus.
Berichte der Bundesbeamten.
Ernennung von Ausschüssen.
2. Die berufliche, gesellschaftliche Stellung und die kollegialen Beziehungen des Lehrers in Deutschland.— Oswald Röseler, Austauschlehrer am Lehrerseminar in Milwaukee.
3. Anschauungsmittel beim deutschen Unterricht. — Moses Meier, Chicago.

**Donnerstag, den 2. Juli,**
Vormittags 9 Uhr.
La Salle Hotel.
Zweite Hauptversammlung.
1. Geschäftliches.
2. Bühne und Schule in Amerika.— Professor Oscar Burkhardt, Marquette-Universität, Milwaukee.
3. Seminarangelegenheiten.
4. Berichte von Ausschüssen.

**Freitag, den 3. Juli,**
Vormittags 9 Uhr.
La Salle Hotel.
Dritte Hauptversammlung.
Geschäftliches.
Sektion für Lehrer an High Schools: Der Unterricht in der deutschen Litteraturgeschichte an der High School. — Professor A. C. von Roé, Universität Chicago.
Sektion für Volksschullehrer: Der Unterricht in der deutschamerikanischen Geschichte in den Elementarklassen. — Emil Kramer, Cincinnati.
Berichte von Ausschüssen.
Beamtenwahl.
Schlußverhandlungen.

Der für diese Tagung beabsichtigte Vortrag: Resultate mit der direkten Methode ist auf das nächste Jahr verschoben worden, wo Direktor Max Walter in Amerika weilen und selbst das Thema behandeln wird.

Unterhaltungen.

Die Theilnehmer am Lehrertage sind Gäste des Germania Klubs und genießen als solche das Gastrecht des Klubs.

Dienstag, den 30. Juni, Germania Klubgebäude. Gemüthliches Beisammensein nach der Eröffnungsversammlung.

Mittwoch, den 1. Juli, Nachmittags: Dampferfahrt auf dem Michigan-See.

Donnerstag, den 2. Juli, Nachmittags: Besuch des Kunstinstituts und einer neuen High School.
Abends: Besuch des Bismarck Gartens

Freitag, den 3. Juli, Abends: Bankett im Germania Klub.

## Base-Ball.

**Brillanter Sieg der Reds gestern in Brooklyn.**

Ein weiterer Verlust für die „Reds" ist in der Person des Schleuderers Davenport zu berichten, der unter Kontraktbruch am Montag von der National- zur Federal-Liga desertirte. Wie in diesen Spalten zur Zeit mitgetheilt, hatten Schwärmer Marsans (Cubaner) und Davenport am 30. Mai Herrn August Herrmann, Präsident der „Reds", schriftlich benachrichtigt, daß sie seinen Klub nach Ablauf von 10 Tagen verlassen würden, falls ihnen nicht ein neuer Kontrakt mit Gehaltserhöhung zugestanden würde. Herr Herrmann übertrug die Angelegenheit seinem Klubverwalter, Häuptling Herzog, zur Erledigung, der die beiden Spieler sofort wegen Insubordination vom Dienste suspendirte und vom Spielplatze verbannte. Davenport bereute seinen übereilten Schritt schon am selben Tage und wurde von Herzog wieder in Gnaden aufgenommen. Er begleitete die „Reds" auf der Reise nach dem Osten und fungirte seither in mehreren Spielen am Geschütz, bis er am letzten Samstag Abend heimlicher Weise und ohne Wissen seiner Mitspieler von Philadelphia nach St. Louis abreiste, wo er und der dort schon vorher eingetroffene Cubaner dem dortigen Federal-Liga-Klub beitraten. Glücklicherweise ist der Verlust Davenports für die „Reds" von keiner Bedeutung, denn er war nur mittelmäßig in seinem Fache. Sein Scheiden aus dem Schleuderkorps bringt dem Klub keine Schwäche und ist durch Sicherung der beiden neuen Schleuderer Kusner und Schneider vollständig gedeckt.

* * *

In dem gestrigen zweiten Spiele der viertägigen Serie zwischen unseren „Reds" und den „Superbas" in Brooklyn fungirten Schleuderer Yingling und Fänger Clarke als unsere Batterie gegen Allen resp. Miller für die Gegner. Yingling wurde im 5. Gange durch Ames abgelöst und Allen durch Reulbach. Mit Moren wieder auf seinem Posten, demonstrirten unsere Jungens ihre alte Meisterschaft in rechtzeitigen Treffern und besonders im Basenlauf. Sie machten 9 Treffer und 1 Fehler, gegen 7 bezw. 2 der Brooklyner. Am Bat zeichneten sich Niehoff mit 3 und Clarke mit 2 Treffern aus. Clarke und Bates machten je einen Heimlauf-Treffer. Gleich im 1. Gange sicherten die „Superbas" 4 Läufe durch 4 Treffer und sie glaubten den Sieg schon in der Tasche zu haben, aber sie erwiesen sich in den übrigen Gängen des Spieles als vollständig machtlos. Die „Reds" stahlen in den sieben ersten Gängen 6 Basen. Auf unserer Seite wurden nur 2 Luftfächler gegen 8 zur Bank gesandt und nur 3 Freipässe gegen 6 zur 1. Base verschenkt. Als Schiedsrichter fungirten Eason und Johnson.

Die gestrigen Spiele:

| | |
|---|---|
| Cincinnati | 004100020— 7 |
| Brooklyn | 400000000— 4 |
| Pittsburg | 000000000— 0 |
| New York | 00000210*— 3 |
| Chicago | 000302000— 5 |
| Boston | 01401001*— 7 |
| St. Louis | 001002100— 4 |
| Philadelphia | 010100001— 3 |

Heute Nachmittag drittes Spiel der Serie zwischen „Reds" und „Superbas" in Brooklyn.

**Picnic des Deutschen Metzger Arbeiter Unt.-Vereins.**

Am Samstag, den 20. Juni, veranstaltet der Deutsche Metzger Arbeiter Unterstützungsverein in Reichraths Park sein diesjähriges Picnic. Der rührige Verein gehört zu den bekanntesten deutschen Organisationen der Stadt und erfreut sich wohlverdientermaßen einer großen Beliebtheit. Für das heurige Picnic, das leider, den prohibitionistisch angehauchten Verhältnissen Rechnung tragend, an einem Samstag abgehalten werden muß, sind seitens des Arrangements-Kommittees die umfassendsten Vorbereitungen getroffen worden, um den Gästen fröhliche Stunden zu bereiten und der Verein giebt sich der Hoffnung hin, daß, der Besuch ein glänzender sein wird, sodaß diese Veranstaltung mit den früheren Festen des Vereins gleichen Schritt halten wird.

## Aus den Gerichtshöfen.

**Der Doppelmörder John R. Willard dem elektrischen Stuhl verfallen.**

**Bericht der Großgeschworenen.— Neu eingereichte und erledigte Ehescheidungsfälle. — Von der Todtschlagsanklage freigesprochen. — Kontraktor fallirt. — Nachlaß-Sachen. — Verschiedenes.**

Dem elektrischen Stuhl verfallen.

Auf Grund weiteren Beweismaterials, das der Hills-Staatsanwalt Simon W. Roß in Texas gegen den Schauspieler und Magiker John R. Willard, alias John R. Malonen, alias Willard the Wizzard" erlangt hat, wurden gestern die Anklagen des Mordes im zweiten Grade, welche von einer früheren Grandjury gegen Willard erhoben worden waren, annullirt und dafür zwei neue Anklagen, die auf „Mord im ersten Grade" lauten, gegen ihn erhoben.

Willard erschoß bekanntlich in der Nacht des 29. Dezember 1913 im Hotel Walton seine Gattin Othello Willard, sowie sein einjähriges Kind Frances Willard, worauf er die Flucht ergriff, jedoch nach kurzer Zeit auf der Covingtoner Brücke verhaftet wurde.

Wie Herr Roß behauptet, fand er in Texas zwei andere Frauen, die Willard geheirathet, jedoch im Stich gelassen hatte, um sich die dritte, welche er ermordet hat, zuzulegen.

Der Prozeß wird in einigen Tagen zur Verhandlung aufgenommen werden.

Bericht der Großgeschworenen.

Die Großgeschworenen für den April-Termin unterbreiteten gestern dem Richter Hoffman einen weiteren Theilbericht, der Anklagen gegen folgende Personen enthielt: James Brennan, Großdiebstahl; August Lohrum, desgl.; Frank Jackson, desgl.; Alfred Edmunds, alias Frank White; Einbruch; Robert Williams, desgl.; Daniel Willis, desgl.; William Brandt und John Beigel, desgl.; Wm. Smith, desgl.; Chester Perry, Mordangriff; Edward T. Duffy, Beschwindelns eines Hotel-Besitzers; Chas. Preston, Mordversuch; Edward Berry, Pferdediebstahl; Arthur J. Eck, Mark A. Jacobson und Geo. S. Russell, Raub (2 Anklagen); Wm. Smith, Tragens verborgener Waffen.

Die folgenden, von der Körperschaft untersuchten Fälle wurden ungenügenden Beweismaterials wegen ignorirt: Robert Houghton, Nichtversorgung seiner Familie; James Brennan, Einbruch; Quiller Brown, Raub; Wm. Reed, James Regan, Großdiebstahl.

Ehescheidungs-Fälle.

Alfred S. Clegg hat auf die Scheidungsklage seiner Gattin Alice R. Clegg, mit der er sich am 10. August 1908 verheirathete, eine Gegenklage eingereicht, worin er auf Grund von Ehebruch selbst eine Scheidung verlangt. Er macht geltend, daß die Frau am 12. Juni 1914 mit einem gewissen Smith die Nacht in einem Hause an Plum Straße zugebracht habe. Außer der Scheidung verlangt er auch die Obhut über seinen fünfjährigen Sohn.

Virginia Hunter, geb. Williams, die sich am 18. Oktober 1910 in Tennessee mit Chas. Hunter verheirathete und auch in jenem Staate mit ihm lebte, hat gestern eine Scheidungsklage angestrengt. Sie führt an, daß er dem Trunke derart ergeben sei, daß er mehrmals in eine Anstalt für Trunkenbolde geschickt werden mußte. Auch habe er sie brutal behandelt und in keiner Weise für sie gesorgt. Als sie im Februar 1913 ihre hier wohnenden Eltern besuchte, soll er die Hauseinrichtung und auch ihre Schmucksachen versilbert und ihr geschrieben haben, daß sie nicht zu ihm zurückzukehren brauche. Seit der Zeit hat sie ihn nicht mehr gesehen, noch von ihm gehört.

Hattie E. Block will von Edward M. Block, den sie am 13. April 1913 heirathete, geschieden sein, weil er in keiner Weise für sie gesorgt und sie brutal behandelt hat. Sie macht geltend, daß er sie sehr oft zwang auf dem Boden zu schlafen und auch, daß er seinen Kindern aus erster Ehe erlaubt und sie sogar dazu ermuthigt habe, ihre Kleider zu zerschneiden. Während ihres Zusammenlebens sei es ihm gelungen, ihr $145, welche sie sich erspart hatte, abzunehmen und nachdem er das Geld hatte, habe er sie aus dem Hause gejagt.

Isabella Krumphorn, geb. Miller, 139 Goethe Straße, hat ihren Gatten, den Hufschmied Paul Krumphorn, den sie am 6. August 1910 heirathete, auf Scheidung verklagt und zu gleicher Zeit einen Einhaltsbefehl erlangt, um ihn zu verhindern, sie in ihrer Wohnung zu belästigen. Sie macht geltend, daß er sie drei Monate nach der Hochzeit schon so brutal behandelte und auch ihr Leben bedrohte, weshalb sie ihn verhaften lassen mußte, worauf er einen Termin im Arbeitshaus abzusitzen hatte. Trotzdem vergab sie ihm nach seiner Entlassung und er betrug sich besser, bis er im April 1913 etwa $1700 erbte, welches Geld er in vier Monaten verschwendete. Als er noch einige Hundert übrig hatte, begab er sich, trotzdem sie krank und hülflos im Bette lag, mit einem Kumpan nach Chicago, wo der Rest des Geldes verjubelt wurde. Vor Kurzem kehrte er hierher zurück und hat seit dieser Zeit verschiedentlich ihr Leben bedroht und ihr einmal auch eine Stichwunde am Arm beigebracht.

Lydia A. King will von Chas. H. King, einem Fuhrmann der French Bros.-Bauer Co., den sie am 12. August 1907 heirathete, geschieden sein. Sie führt an, daß er nicht für sie gesorgt und sie derart mißhandelt habe, daß sie gezwungen war, ihn zu verlassen. Um ihn zu verhindern, sie noch weiter zu belästigen, erlangte die Klägerin einen Einhaltsbefehl. Außer der Scheidung verlangt sie auch das Recht, wieder ihren Mädchennamen, Lydia A. Brown, führen zu dürfen.

Anna Eckhoff, 4262 Carlin Straße, wurde von Frank Eckhoff, den sie am 28. Februar 1911 heirathete, geschieden. Sie wies nach, daß er seit Jahren nicht gearbeitet und seine Zeit in Wirthschaften zugebracht habe, bis sie ihm schließlich den Stuhl vor die Thür setzte. Eckhoff erlangte dadurch Verlautbarung, daß er s. Zt. von den Burns'schen Detektivs in dem McNamara Fall als Zeuge verhaftet und nach Indianapolis gebracht wurde, wo er vor dem Bundesgericht Aussagen machte, die zur Verurtheilung der Gebrüder McNamara in Verbindung mit den verschiedenen Dynamit-Attentaten führte.

Viola B. Batdorf, 1407 Central Avenue, deren Gatte Olivan Batdorf auf Scheidung geklagt hatte, aber gestern nicht erschienen war, erlangte auf ihre Gegenklage hin selbst eine Scheidung. Die Beiden heirathete am 8. August 1902 und die Frau, welcher auch ihr Mädchennamen Viola Snyder wiedergegeben wurde, wies nach, daß Batdorf sie für sie gesorgt und ihr fortwährend zugemuthet hat, durch einen unsittlichen Lebenswandel den Unterhalt für Beide zu verdienen.

Anna Bäuerle, geb. McBride, 1112 Vine Straße, deren Gatte Louis Bäuerle sie so vernachlässigte und derart mißhandelte, daß sie ihn am 7. Januar 1912 verlassen und verhaften lassen mußte, erlangte gestern eine Scheidung. Die Beiden heirathete am 1. April 1907.

Auf ihre Gegenklage hin erlangte Ada P. Adler, 512 Findlay Straße, eine Scheidung von Albert Adler, der zuerst geklagt hatte, jedoch nicht zur Verhandlung erschienen war. Sie wies nach, daß er sein Geld an andere Frauen vergeudete und sie zu Hause darben ließ. Auch soll er sie brutal behandelt haben. Außer der Scheidung wurden ihr $8 Alimente per Woche zugesprochen.

Grace P. Garnette, geb. Cloyer, 3903 Columbia Avenue, wurde auf Grund von Nichtversorgung und brutaler Behandlung, wegen derer sie ihn im Januar 1913 verlassen mußte, von Wm. Garnette geschieden. Die Beiden heirathete am 8. Juni 1909.

Wurde freigesprochen.

Fred. Hackstadt, welcher unter der Anklage des Todtschlags stand, weil er am 12. April 1914 einen gewissen Ed. Barnwell erstochen hatte, wurde gestern auf Grund von Selbstvertheidigung freigesprochen. Die Beiden waren in einem Poolzimmer, No. 509 George Straße, in einen Disput gerathen, der in Thätlichkeiten ausartete. Barnwell rückte dem Angeklagten mit einem Billardstock zu Leibe und schlug ihn fast zu Tode, so daß Hackstadt in seiner Bedrängniß ein Messer ergriff und seinem Angreifer einen Stich in den Hals beibrachte, der nach kurzer Zeit dessen Tod herbeiführte.

Fiel mit einem Gerüst.

August Holthaus, der am 17. Januar 1911, als er für die M. Marcus Building Co. an dem Neubau, No. 25 West 4. Straße arbeitete, mit einem Gerüst, das zusammenbrach, in die Tiefe stürzte und dabei Verletzungen erlitt, die seinen rechten Arm nahezu unbrauchbar machten, hat deshalb eine Klage über $5000 gegen die genannte Firma eingereicht.

Kontraktor fallirt.

Blewford F. Morrison, der unter der Firma „B. F. Morrison Contracting Co." in Cleves, O., sein Geschäft betreibt, hat gestern, weil er nicht genug Kapital auftreiben kann, um übernommene Kontrakte fertig zu stellen, eine Vermögensübertragung auf Thos. J. Elliott vorgenommen. Die Aktiva belaufen sich auf $1500 und die Passiva auf $2200.

Gingen leer aus.

In der $5000-Schadenersatzklage, welche Nora M. Reinhardt wegen angeblicher Verleumdung gegen Fred. J. Strathmann eingereicht hatte, wurde gestern auf Anordnung des Richters May, vor dem der Fall zur Verhandlung stand, ein Verdikt zu Gunsten des Verklagten abgegeben.

Alfred J. Robinson, welcher auf Grund erlittener Verletzungen eine Klage über $5000 gegen die Blymyer Iron Works Co. eingereicht hatte, ging ebenfalls leer aus, weil die Geschworenen des Richters Merrell ein Verdikt zu Gunsten der Verklagten abgaben.

Verlangt Alimente.

Aroz Boyajian, die sich am 6. August 1913 mit Avedis Boyajian verheirathete, hat gestern auf Grund von Nichtversorgung und brutaler Behandlung eine Alimentenklage angestrengt. Der Verklagte ist Besitzer der drei Konditoreien an Liberty und Vine, 1211 Main Straße und 513 Central Avenue, und um ihn zu verhindern, diese Geschäfte zu veräußern oder anderweitig zu übertragen, wurde ein Einhaltsbefehl gegen ihn erlassen.

Nachlaß-Sachen.

Kate Henkel und Chas. Kraft sind Nachlaßverwalter von Henry Kraft; Personalien $500.

Maria Isabelle Tepe ist Testamentsvollstreckerin von Wm. Tepe; Personalien $400; Grundeigenthum $5000.

Der persönliche Nachlaß des George Nahner beträgt $1015.; derjenige der Rachel Carson $5960.60; derjenige des Rudolph Schmidt $215.27; derjenige der Sophie Noell $3680.

Louise Kühn ist Testamentsvollstreckerin von Henry Kühn; Personalien $250, Grundeigenthum $2900.

Anthony Ronnebaum ist Testamentsvollstrecker von Friedrich Beßler; Personalien $1900.

Wm. F. Pottschmidt ist Nachlaßverwalter von John Kissel; Grundeigenthum $2500.

Mary Theobald ist Testamentsvollstreckerin von Henry Theobald; Personalien $100, Grundeigenthum $900.

Joseph T. Zumbahlen ist Nachlaßverwalter von Mary Zumbahlen; Personalien $460, Grundeigenthum $1000.

Verschiedenes.

James W. Utter erlangte ein Urtheil über $462.25 gegen Martin J. Ricard; Morris Moyer ein solches über $164.17 gegen Louis Cohen; Willard Tyree ein solches über $150 gegen Wm. S. Regorell.

Jacob J. Martlein hat eine Wechselforderung über $2160 gegen John W. Martin u. A. eingeklagt.

Oliver Brown hat eine Forderung über $874.85 gegen die Royal Life Insurance Co. eingeklagt.

Mary F. Creed, Testamentsvollstreckerin des Jerome D. Creed, hat eine Forderung über $3500 gegen Myra E. Langdon und Josephine Drendel eingeklagt.

Die Richter des Appellations-Gerichtes, an welches der Treppenfabrikant George Hillmann, No. 3932 Cavagna Avenue, Berufung gegen eine Entscheidung des Richters Cosgrave erhoben hat, begaben sich gestern an Ort und Stelle, um eine persönliche Untersuchung vorzunehmen, ob die Fabrik Hillmann's sich als ein Gemeinschaden für die Nachbarschaft erweist. Richter Cosgrave hat bei der Original-Verhandlung bekanntlich in diesem Sinne entschieden und einen Einhaltsbefehl bewilligt, durch den Hillmann verhindert wird, das Geschäft an jener Stelle noch weiter zu betreiben.

Das Verdikt über $500, welches Dewitt C. Shoren in erster Instanz gegen die Cinc. Traction Co. erlangt hat, wurde gestern vom Staats-Obergericht bestätigt. Shorey war während eines Disputs über die Gültigkeit eines Umsteige-Billets von einem Kondukteur mißhandelt und von der Car abgesetzt worden.

Das Staats-Obergericht bestätigte gestern auch das erstinstanzliche Verdikt von $8000, das Isabelle Woulfe, Nachlaßverwalterin von Thos. R. White, gegen die C. H. und D. Ry. Co. erlangt hatte. White, der als Lokomotivführer bei der Gesellschaft beschäftigt war, wurde am 16. Mai 1910 während einer Kollision getödtet.

## Am 20. Juni

**Werden neun Graduanden des Hebrew Union College ihre Diplome erhalten.**

Am Nachmittag des 20. Juni werden gelegentlich der Schlußfeier des Hebrew Union College neun Graduanden der Anstalt ihre Diplome erhalten und diese neun jungen Rabbiner haben bereits sämmtlich seit Jahresfrist Gemeinden bedient.

Die Graduanden sind: Isadore Isacson, Israel Louis Kaplan, Charles Benjamin Lazy, Morris Samuel Lazaron, Lee Joseph Levinger, Louis L. Mann, Edgar Fogel Magnin, Marius Rasinsky und Elkan C. Voorsanger.

Als Redner für die Abiturienten ist Marius Rasinsky ausgewählt worden und die Baccalaureatsrede wird Rabbiner Moses J. Gries von Cleveland halten.

**Ehe-Erlaubnißscheine.**

Walter C. Portner, 22, 4445 Brazee Straße.
Frances A. Miller, 20, Roßmoyne.
Arch D. Joslin, 30, 2313 Gilbert Avenue.
Josephine Ratcliff, 30, 1826 Duck Creek Road.
Henry Bunthoff, 28, St. Bernard.
Helen Curnes, 19, St. Bernard.
Benjamin M. Ricketts, 56, 4. Str. und Broadway.
Bertha W. Davidson, 49, Grand Hotel.
Richard H. Reddington, 28, 513 Richmond Straße.
Marie Heckinger, 23, 1203 West 7. Straße.
Charles E. Bultz, 42, 1420 Pleasant Straße.
Katie Diehl, 39, 845 Carlisle Ave.
Frank N. Wollering, 29, 1507 Knowlton Str.
Barbara Reeber, 28, 1024 Bank St.
Joseph N. Brokamp, 33, 914 Clinton Straße.
Josie Lo e, 24, Norwood.
Eugene J. Bruns, 24, St. Henry, O.
Lillian A. Brenegor, 21, 1827 Baltimore Ave.
August Schwarz jr., 22, 2357 Stratford Ave.
Rosa Puke, 23, 415 Warner Str.
Verner T. Scott, 25, Burnet Ave.
Gertrude Perry, 22, 3324 Spokane Avenue.
Bert L. Hopkins, 27, Newport, Ky.
Nellie C. Schöneberger, 22, 1817 Hewitt Ave.
John Rose, 25, 2702 Hoff Ave.
Anna Dapper, 29, 2709 Keck Str.
Fred. W. Lieber, 28, 919 Hopkins Straße.
Jeanette Asch, 29, 1729 Queen City Avenue.
Edwin C. Walton jr., 25, 1760 Brewster Ave.
Rita Breeze, 22, 3430 Zumstein Ave.
Charles Wurster jr., 25, 1625 Walnut Str.
Florence Ruff, 23, 310 Seitz Str.
Adolph W. Margileth, 29, 21 Ost 8. Straße.
Nettie Stark, 22, 704 West 8. Str.
William A. Thomas, 21, 439 Purcell Ave.
Ruth C. Knodle, 20, 4012 Harrison Avenue.
Edward L. Rickum, 26, 1731 Highland Ave.
Marie Müninghoff, 22, 13 Mary St.
Ernest B. Black, 32, Kansas City, Mo.
Faye J. Bunyan, 24, Lockland, O.
Oscar A. Ludlow, 21, Dayton, Ky.
Mabelle L. Bennett, 18, Mt. Washington.
John B. Berwanger jr., 26, Fayetteville, O.
Lauretta C. Gersen, 19, St. Bernard.
Herbert Hartebeck, 22, 935 Richmond Straße.
Bertha H. Hinderberger, 19, 127 Findlay Str.
William J. Roonen, 23, 525 Baum Straße.
Anna M. Hinderberger, 23, 127 Findlay Str.
Omer H. Finke, 22, Norwood.
Alice M. Hopkins, 20, 140 Mulberry Str.
William F. Emerich, 26, 2015 Colerain Ave.
Eleanor M. Thorwarth, 25, 1851 Fairmount Ave.
Emery E. Block, 24, 4638 Este Ave.
Lena M. Wehmeyer, 24, 184 Baltimore Ave.
Thomas Harris, 26, 840 Hathaway Avenue.
Ida Tucker, 29, 1032 Intermediate Straße.
Alfred J. Hartlaub, 29, 24 Ost University Ave.
Alma K. Adolf, 29, 2714 Jefferson Avenue.
Edward Schwab, 26, Mack, O.
Clara Jüngling, 21, desgl.
Harry Moses, 29, 525 Ost 12. Str.
Emma Hobner, 30, 604 Broadway.
Bernard J. Thomann, 30, 2725 Scioto Str.
Marie Weil, 25, 2533 Vine Str.
August C. Dralle, 34, 1508 Ost Front Str.
Katharine Deprez, 29, 1650 State Avenue.
Joseph Knochelmann, 30, Fort Mitchell, Ky.
Margaret Harlow, 21, 116 Ost McMicken Ave.
Raymond Campbell, 21, 900 Main Straße.
Marie Sattler, 20, desgl.

**Werthloser Check.**

Joseph Wolverton von No. 534 W. 9. Straße theilte der Polizei gestern mit, daß ihm von einem jungen Mann, welcher seinen Namen als Geo. Bonta, 28 Jahre alt, angab, ein werthloser Check in Höhe von $20, der auf die City Hall Bank ausgestellt war, zum Einkassiren übergeben wurde. Der Check, welcher an Bonta zahlbar gemacht und von E. R. Hamer indossirt war, stellte sich als werthlos heraus.


## Frauen, welche immer ermüdet sind,

**Mögen in diesem Briefe Hilfe finden.**

Swan Creek, Mich.—„Ich kann Ihre Medizin nicht hoch genug preisen. Wenn ich infolge von Vernachlässigung oder Ueberanstrengung herabgekommen bin, mein Appetit schlecht ist und ich jenes Gefühl der Schwäche, Mattigkeit und fortwährender Müdigkeit habe, verschaffe ich mir eine Flasche von Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound, und es baut mich auf, gibt mir Kraft und stellt mich wieder zu völliger Gesundheit her. Es ist wahrhaftig ein großer Segen für Frauen und ich kann es nicht hoch genug preisen. Es macht mir ein Vergnügen, es Anderen zu empfehlen."—Frau Annie Cameron, R. F. D., No. 1, Swan Creek, Michigan.

**Eine andere Leidende hergestellt.**

Hebron Me.—„Bevor ich Ihre Heilmittel einnahm, war ich völlig herabgekommen, entmuthigt und litt an weiblicher Schwäche. Ich nahm Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound ein und gebrauchte „Sanative Wash" und finde heute, daß ich eine völlig neue Frau bin, bereit und willig, meine Arbeit jetzt zu verrichten, während ich, bevor ich Ihre Medizin einnahm, ganz erbärmlich dran war. Ich versuche, alle kranken Frauen, mit denen ich in Berührung komme, von dem Nutzen zu überzeugen, welchen dieselben von Ihrer Medizin erhalten können."—Frau Charles Howe, R. F. D., No. 1, Hebron, Me.

**Wenn Sie spezielles Rath haben wollen, so schreiben Sie an die Lydia E. Pinkham Medicine Co. (vertraulich), Lynn, Mass. Ihr Brief wird von einer Frau geöffnet, gelesen und beantwortet und streng geheim gehalten.**


## Am Samstag

**Feiert der Deutsche Pionier-Verein sein Stiftungsfest in Oakley.**

Der Deutsche Pionierverein begeht am kommenden Samstag sein 46. Stiftungsfest, das in Straub's Garten in Oakley abgehalten werden wird.

Der Vorstand ist bereits seit geraumer Zeit mit den Vorbereitungen für das Fest beschäftigt und den Festgästen stehen ohne Frage genußreiche Stunden bevor. Als Festredner ist Richter Alfred K. Nippert, das jüngste Mitglied des Vereins, gewonnen worden, und auch anderweitig ist für Unterhaltung Sorge getragen worden. Natürlich wird den Festgästen Gelegenheit geboten werden, ein Tänzchen zu machen und die Tanzmusik wird eine vortreffliche Kapelle unter der Leitung des wackeren Pioniers Casper Hill liefern.

Die Wagen der Oakley Straßenbahnlinie fahren am Festplatz vorbei und der Eintritt beträgt nur 10 Cts. pro Person.

**Krankenpflegerinnen graduiren**

**Im Deutschen Diakonissenheim ist heute Schlußfeier.**

Von der Krankenpflegerinnen-Schule des Deutschen Diakonissen-Hospitals graduiren in diesem Semester fünf und zwar die Schwestern Cathern Hilker, Julia A. Keaton, Goldie Gellman, Justine H. Buhler und Anna M. Kraft. Die Schlußfeier und die Ueberreichung der Diplome findet heute Abend in der Anstaltskapelle an Clifton Ave. und Straight Straße nach folgendem Programm statt:

Gebet und Schriftverlesung.
Pastor J. C. Kramer, Supt.
Duet—„Jesus, Freude des Herzens" . . . . . Götze
Frl. Martha E. Diekmeier, Sopran,
Frl. Minna B. Dorn, Alt.
Ansprache—
Dr. E. Gustav Zinke,
Ehren-Präsident des ärztl. Stabes.
Solo—„Schäfers Klagelied" . . . . . Schubert
Frl. Minna B. Dorn.
Ansprache—
Pastor C. F. Heyl.
Mitglied der Hospitalbehörde.
Solo—„Ein schöner Tag" . . Puzzini
Frl. Martha E. Diekmeier.
Ansprache—
Prof. Jos. Edward Harry,
Deka nCincinnati Universität.
Ueberreichung der Diplome—
Dr. Max Köhler,
Präsident des ärztlichen Stabes.
Duet—„Abschied der Vögel", Hildach
Frl. Martha E. Diekmeier, Frl. Minna B. Dorn.
Schlußgebet—Pastor L. Selzer.

Die Freunde des Instituts sind zur Theilnahme an der Feier eingeladen.

**Kaffeekränzchen.**

— Der Frauenverein der Zweiten Deutschen Presbyterischen Kirche hält seine monatliche Versammlung am Donnerstag Nachmittag, 18. Juni, ab. Die Frauen Kiewitt, Claß, Schulte, Stors, Pepper und Schmadel serviren den Kaffee. Alle Glieder und Freunde des Vereins sind herzlich eingeladen.